

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

ich darf Ihnen die **neuesten allgemeinen Informationen aus dem Kultusministerium** mitteilen, die viele von Ihnen vielleicht heute Mittag bereits bei der Pressekonferenz des Ministerpräsidenten gehört haben.

Sechs Wochen nach Einstellung des Unterrichtsbetriebs Mitte März sind letzte Woche die ersten Schülerinnen und Schüler in Bayern in den Präsenzunterricht zurückgekehrt. Die Rückmeldungen aus den vergangenen Tagen zeigen, dass dies bayernweit sehr gut gelungen ist. Dafür möchte ich mich bei Ihnen allen ganz herzlich bedanken! Wir sind bei diesem ersten Schritt zur Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts bewusst zurückhaltend vorgegangen und haben ausschließlich die Abschlussklassen der weiterführenden und beruflichen Schulen einbezogen.

Die damit verbundenen positiven Erfahrungen wie auch die weiter rückläufigen Infektionszahlen in Bayern haben uns darin bestärkt, noch vor den Pfingstferien weitere, behutsame Schritte in diese Richtung zu unternehmen. Erst nach den Pfingstferien sollen dann – soweit es das Infektionsgeschehen zulässt – alle Schülerinnen und Schüler in den Präsenzunterricht zurückkehren.

Bei allen Planungen steht weiterhin der Gesundheitsschutz der gesamten Schulgemeinschaft an oberster Stelle. Die bayerischen Schulen sollen auch künftig ein Raum sein, in dem sich die Schülerinnen und Schüler, aber auch die Lehrkräfte und alle anderen Beschäftigten sicher fühlen.

Dies bedeutet aber auch, dass eine Rückkehr zu einem „Normalbetrieb“, wie wir ihn aus der Zeit vor Corona gewohnt sind, bis auf Weiteres erst einmal nicht möglich sein wird. Die Einhaltung des Hygieneplans, zu der beispielsweise auch die Organisation des Unterrichts mit in aller Regel halben Klassenstärken gehört, wird in der nächsten Zeit den Schulalltag deutlich prägen. Auch ist nicht ausgeschlossen, dass die weitere Entwicklung des Infektionsgeschehens kurzfristig Nachsteuerungen erforderlich macht, die heute noch nicht absehbar sind. Dafür bitte ich weiterhin um Ihr Verständnis.

Auf der Basis dieser Überlegungen hat der Ministerrat in seiner heutigen Sitzung folgenden Zeitplan beschlossen, der bis Schuljahresende insgesamt noch **drei weitere Schritte zur sukzessiven Ausweitung des Unterrichtsbetriebs** umfasst:

1. Starttermin 11. Mai 2020: Zusätzlich zu den Abschlussklassen der weiterführenden und beruflichen Schulen kehren ab dem 11. Mai an den weiterführenden auch die Klassen, die im nächsten Jahr ihren Abschluss anstreben, in den Präsenzunterricht zurück.

2. Starttermin 18. Mai 2020: Ab dem 18. Mai sollen schrittweise die Schülerinnen und Schüler der unteren Jahrgangsstufen der einzelnen Schularten einbezogen werden, die in aller Regel mehr Betreuung und Begleitung benötigen als ältere Schülerinnen und Schüler. Zusätzlich zu den o. g. Jahrgangsstufen kehren daher ab dem 18. Mai an den Realschulen und Gymnasien die Jahrgangsstufen 5 und 6 in den Präsenzunterricht zurück. Um eine gleichmäßige Auslastung der Schulgebäude zu erreichen, erfolgt der Unterricht in diesen Jahrgangsstufen vermutlich gestaffelt in geteilten Lerngruppen, die sich i. d. R. wöchentlich abwechseln („rollierendes System“).

3. Starttermin 15. Juni 2020: Am Montag nach den Pfingstferien schließlich soll – vorbehaltlich einer weiterhin positiven Entwicklung beim Infektionsgeschehen – der Präsenzunterricht auch für alle übrigen Jahrgangsstufen an allen Schularten wieder aufgenommen werden. Ein wochenweise gestaffelter Unterrichtsbetrieb wird auch hier die Regel sein.

Für die Jahrgangsstufen, die jeweils noch nicht in den Präsenzunterricht zurückgekehrt sind, sowie für die Teilgruppen, die aufgrund des „rollierenden Systems“ jeweils nicht im Präsenzunterricht beschult werden, setzen wir das „Lernen zuhause“ fort.

Wir alle wünschen uns, dass in unserem Alltagsleben möglichst bald wieder möglichst viel Normalität herrscht. Auch wenn ich Ihnen heute keine Rückkehr zur Normalität in Aussicht stellen kann: Mit dem heute beschlossenen Zeitplan rücken wir dem Ziel, noch in diesem Schuljahr alle Schülerinnen und Schüler in den Präsenzunterricht zurückzuführen, ein gutes Stück näher. Diese Perspektive – und dies ist mir ganz besonders wichtig – fußt auch auf dem Bewusstsein, dass

Schule auch als Ort der sozialen Interaktion, der Kommunikation und der Gemeinschaft eine besondere Bedeutung besitzt – eine Bedeutung von Schule, die vielen Schülerinnen und Schülern möglicherweise erst in den letzten Wochen so richtig bewusst geworden ist, die es angesichts der Corona-Pandemie allerdings besonders zu schützen gilt.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Michael Piazzolo